



Gründung – Ziele

Der Verein wurde am 9. April 1990 als „MEGA-Stiftung Berlin“ von MitarbeiterInnen der Marx-Engels-Abteilung im Institut für Geschichte der Arbeiterbewegung (zuvor Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED) und von Mitgliedern des Wissenschaftlichen Rats für Marx-Engels-Forschung von Universitäten und Hochschulen der DDR gegründet. Am 25. März 1991 erfolgte eine

Namensänderung in „Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition e.V.“, d.h. er konnte sein 30jähriges Jubiläum begehen, allerdings nicht in Präsenz.

Das in der Satzung formulierte Vereinsziel ist die Teilnahme an der Bewahrung und Erschließung des literarischen Nachlasses von Karl Marx und Friedrich Engels als Teil des europäischen und weltweiten, humanistischen Kulturerbes und die Erforschung von dessen geschichtlicher Wirkung. Der Verein fördert entsprechende Publikationen, gibt nach Möglichkeit eigene Schriftenreihen heraus und leistet einen Beitrag zur öffentlichen Bildungsarbeit. Hauptziel des Vereins ist die Förderung der von der Internationalen Marx-Engels-Stiftung (IMES) herausgegebenen und von der MEGA-Arbeitsstelle der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) koordinierten historisch-kritischen Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA) durch Spenden und Sachzuwendungen.

Der Verein ist durch das Finanzamt für Körperschaften Berlin als gemeinnützig anerkannt (letzter Bescheid vom 7. Oktober 2019).

Links zur MEGA²:

<http://mega.bbaw.de/>

Bestellungen:

<http://www.degruyter.com/>

Veranstaltungen – Projekte

Der Verein führt jährlich zwei bis drei wissenschaftliche Veranstaltungen durch. Von Beginn an gehört dazu die Hinwendung zu Themen, die der Geschichte der Herausgabe des Marx-Engels-Nachlasses gewidmet sind. Das bedeutet eine kritische Auseinandersetzung mit der Editions-geschichte im Spannungsfeld von Wissenschaft und Ideologie. Es wurde der deutschen und russischen Mitarbeiter gedacht, die in den 1920/30er Jahren im Moskauer Marx-Engels- bzw. Marx-Engels-Lenin-Institut an der Herausgabe der ersten MEGA beteiligt waren und Stalins MEGA-Verdikt zum Opfer fielen. Die herausragende Rolle David Rjazanovs als spiritus rector der MEGA wurde eingehend gewürdigt.

Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von zwei MEGA²-Bänden 1993, die nach den bis 1992 geltenden Editionsrichtlinien bearbeitet worden waren, setzte auch eine selbstkritische Rückschau auf die bisher erschienenen Bände ein. Neben der historischen Sicht auf die Entstehung der zweiten MEGA in den 1960/70er Jahren stand die Auseinandersetzung mit der Kommentierung im wissenschaftlichen Apparat und den Registern im Vordergrund; so u.a. in einem Kolloquium zum Thema „Nachlass – Edition. Probleme der Überlieferung persönlicher Nachlässe des 19. Jahrhunderts und ihrer wissenschaftlichen Editionen“.

In den letzten Jahren fanden Kolloquien über Quellenkunde und Wirkungsgeschichte der Junghegelianer, über den 6-Bücher-Plan des „Kapitals“ und über Exzerpte von Marx zur Krise und Ökologie statt. Mit diesen Aktivitäten will der Verein einen Beitrag zur Kommentierung in den neuen MEGA²-Bänden leisten.

Mit seinen Möglichkeiten realisiert der Verein Projekte zur Geschichte der MEGA und zu Leben und Werk von Marx und Engels. Die 200. Geburtstage von Marx (2018) und Engels (2020) wurden durch eine Vielzahl von Vorträgen der Vereinsmitglieder weltweit begleitet.

Der Verein pflegt internationale Kontakte zur japanischen Marx-Engels-Arbeitsgemeinschaft, zum chinesischen Übersetzungsbüro und zur südkoreanischen Ausgabe der M/E-Werke, zur finnischen Marx-Gesellschaft, zur britischen Marxism Specialist Group of the PSA, zu Freunden und Kollegen in aller Welt.

Wissenschaftliche Mitteilungen

Heft 1

IN MEMORIAM WOLFGANG JAHN

Der ganze Marx. Alles Verfasste veröffentlichen, erforschen und den „ungeschriebenen“ Marx rekonstruieren.

Hamburg 2002, ISBN 3-88619-649-6

Heft 2

Heinrich Gemkow

SIGISMUND LUDWIG BORKHEIM

Vom königlich-preußischen Kanonier zum Russland-Experten an der Seite von Marx und Engels

Hamburg 2003, ISBN 3-88619-650-X

Heft 3

Dieter Wolf, Heinz Paragenings

ZUR KONFUSION DES WERTBEGRIFFS

Hamburg 2004, ISBN 3-88619-651-8

Heft 4

Erhard Kiehnbaum

BRIEFE VON MATHILDE FRANZISKA ANNEKE AN

FRIEDRICH HAMMACHER 1846–1849

Hamburg 2004, ISBN 3-88619-652-6

Heft 5

Richard Sperl

»EDITION AUF HOHEM NIVEAU«

Zu den Grundsätzen der MEGA²

Hamburg 2004, ISBN 3-88619-653-4

Heft 6

I. Elbe, T. Reichardt, D. Wolf

GESELLSCHAFTLICHE PRAXIS UND IHRE

WISSENSCHAFTLICHE DARSTELLUNG

Hamburg 2008, ISBN 3-88619-655-4

Heft 7

François Melis

ZUR GESCHICHTE DER *NEUEN RHEINISCHEN ZEITUNG*

UND IHRER EDITION IN DER MEGA

Hamburg 2012, ISBN 3-88619-656-2

Heft 8

Erhard Kiehnbaum

MATHILDE FRANZISKA ANNEKES BRIEFE AN FRANZISKA

UND FRIEDRICH HAMMACHER 1860–1884

Hamburg 2017, ISBN 3-86754-684-3

Weitere Hefte befinden sich in Vorbereitung.



David-Rjazanov-Preis

Seit 2002 verleiht der Verein den Rjazanov-Preis mit einer Dotation von 500 Euro an junge Nachwuchswissenschaftler. Die bisherigen zehn Preisträger kamen aus Deutschland, Italien, Japan und China. Die über 50 thematisch breit gefächerten Arbeiten, die das Auswahlkomitee bisher bewerten konnte, befanden sich auf einem guten wissenschaftlichen Niveau. Die Autoren erhalten die Möglichkeit, auf einem Kolloquium ihre Arbeit kurz vorzustellen; die besten Arbeiten werden zur Veröffentlichung empfohlen.

Weitere Details zur Ausschreibung auf der Internetseite. Einreichungstermin: 31. Dezember 2021.

Kontakt

Vorstand: Prof. Dr. Rolf Hecker (Vorsitzender), Prof. Dr. Michael Heinrich, Dr. Barbara Lietz, Dr. François Melis, Dr.sc. Carl-Erich Vollgraf

Anschrift:

Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition e.V.

c/o Prof. Dr. Rolf Hecker
Ewaldstr. 13, 12524 Berlin
Tel.: 030 / 52 96 525

E-Mail: info@marxforschung.de

Internet: www.marxforschung.de

[www.facebook.com: MEGA-Förderverein](https://www.facebook.com/MEGA-Foerderverein)

Bankverbindung: Berliner Sparkasse
IBAN: DE19 1005 0000 6603 2317 41
BIC: BELADEBEXX

Steuerabzugsfähige Spenden können auf das angegebene Konto überwiesen werden.

Grafiken: © Roland Beier für den MEGA-Förderverein.

Beiträge zur Marx-Engels-Forschung Neue Folge

Herausgeber und Redaktion: Rolf Hecker, Richard Sperl und Carl-Erich Vollgraf

Wissenschaftlicher Beirat: Alexander Čepurenko (Moskau), Seongjin Jeong (Gyeongsang/Korea), Roberto Fineschi (Siena), Jorge Grespan (São Paulo), Michael Heinrich (Berlin), Juha Koivisto (Tampere), Michael Krätke (Amsterdam), Jannis Milios (Athen), Akira Miyakawa (Tokio), Helmut Reichelt (Bremen), Shen Hongwen (Peking)

Erschienen sind die Jahressbände **Neue Folge 1991 bis 2018/19**. In Vorbereitung **Neue Folge 2020/21**.

Außerdem bereits erschienen:

Sonderband 1. David Borisovič Rjazanov und die erste MEGA, Hamburg 1997, ISBN 3-88619-681-X

Sonderband 2. Erfolgreiche Kooperation: Das Frankfurter Institut für Sozialforschung und das Moskauer Marx-Engels-Institut (1924–1928), Hamburg 2000, ISBN 3-88619-684-4

Sonderband 3. Stalinismus und das Ende der ersten MEGA (1931–1941), Hamburg 2001, ISBN 3-88619-688-7

Sonderband 4. Isaak Il'ič Rubin. Marxforscher – Ökonom – Verbannter (1886–1937), Hamburg 2012, ISBN 978-3-88619-699-9

Sonderband 5. Die Marx-Engels-Werkausgaben in der UdSSR und DDR (1945–1968), Hamburg 2006, ISBN 3-88619-691-7

Sonderband 6. Boris Ivanovič Nikolaevskij. Auf den Spuren des Marx-Engels-Nachlasses und der Archive der russischen Sozialdemokraten (1922–1940), Hamburg 2021, ISBN 978-3-86754-686-7

Alle Bände der *Neuen Folge* und der *Wissenschaftlichen Mitteilungen* erscheinen im Argument Verlag Hamburg.
<http://www.argument.de/>

Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition e.V.



Berlin
2021